

Der Tauern

BEITRÄGE ZUR KULTUR- UND HEIMATGESCHICHTE HOHENTAUERNS
HERAUSGEBER: DR. ALOIS LEITNER, 8785 HOHENTAUERN 23 / Nr.70 | Dez. 2012

Von Admont über den Tauern nach Seckau Auf den Spuren Erzherzog Johanns im Jahre 1810

Alois Leitner / Hohentauern

Erzherzog Johann – Pionier des Alpinismus

Aus den Aufzeichnungen Erzherzog Johanns in seinen Tagebüchern zeigt sich uns nicht nur die soziale, wirtschaftliche und politische Situation seiner Zeit, sondern auch die der Natur und des Reisens. War doch der Erzherzog einer der ersten, von dem nicht nur Alpin- und Reiseberichte über die Ostalpen, Tirol und Salzburg vorliegen, sondern auch von der Steiermark und unserer näheren Umgebung.

Ausschlaggebend für die Erkundung der Steiermark zu Fuß und mit dem Pferd war, wie es sich in seinen Schriften zeigt, der Ausgang der Napoleonischen Kriege mit dem Verlust Tirols, weswegen er sich zunehmend auf die Steiermark konzentrierte. Bemerkenswert dabei ist, wie respektvoll der vielgereiste, weltgewandte und hochgebildete Adelige rückblickend seine Steiermark sieht.

„40 Jahr habe ich erreicht, manche Länder bereiset, die Menschen beobachtet; obgleich ich überall des Guten viel fand, so zog mich keines besonders an [...] Als 1810 schwerer Kummer mich beinahe in das Grab gebracht, Tirol, Krain, ein Teil von Kärnten, Salzburg verloren gegangen,

blieb mir noch die Steiermark übrig. [...] Ich fand in den Bergen Kraft, Treue, Einfalt, ein noch unverdorbenes Geschlecht. Der große Max (Kaiser Maximilian I.) hat es geahnt, diese Bewohner sprachen mich an, ich lebte unter ihnen, suchte, forschte, fand und es wurde hell in mir. [...].“ (Vgl. Wolfgang Sitting, Erzherzog Johann als Bergsteiger, in Jahrbuch des Österr. Alpenvereins 1959, p. 158 und 164)



Erzherzog Johann (Krafft); 1817

Diese von ihm beschriebene Kraft, die er in den Bergen gesucht und gefunden hat, muss wohl auch auf unsere Region zugetroffen haben, als er sie im